

# Sermannstädter Zeitung

## vereinigt mit dem Siebenbürger Boten.

**Ersteinst**  
mit Ausnahme des  
Sonntags täglich.  
Preis für das halbe Jahr  
5 fl., das Vierteljahr 2 fl.  
60 kr., ein Monat 86 kr.  
Mit  
Postversendung:  
Im Inland:  
halbjährig 7 fl. viertel-  
jährig 3 fl. 50 kr. 8. B.  
Im Ausland:  
vierteljährig 4 fl. 50 kr.  
Redakteur und Eigen-  
thümer  
Th. Steinhaufen.

**Inserate**  
aller Art werden in der  
Steinhausen'schen Buch-  
druckerei angenommen; für  
Postbefragte dieselben Leop.  
Lang, Jutten, Annoncen-  
Expeditoren, Dorotheengasse  
9; für Wien die Annon-  
cenbureau: A. Oppelik,  
Wollzeile 22, Haasenstein  
& Vogler, Neuer Markt 11,  
Rudolf Mosse, Celler-  
gasse 2; für die Provinz:  
Haasenstein & Vogler in  
Berlin, Hamburg, Frank-  
furt a. M., Basel und Paris.  
Das einmalige Einlegen einer  
einmaligen Ehrenbeilage  
kostet 7 fl., das 2. Mal 6 fl.,  
das 3. Mal 5 fl., 8. B. excl.  
der Stempelgebühren 20 kr.

**Abonnements-Bureau:** In Mediasch bei Joh. Friedrich Erdos; in Schäßburg bei C. J. Haberlang's Buchhandlung (C. F. Erler); in Saab-Regen bei Herrn J. G. Rinn, Kaufmann; in Broos bei Herrn J. F. Reubard, Kaufmann; in Mülbach bei Herrn J. Reubard, Kaufmann; in Maros-Vasarhely bei Herrn J. Wittich's Buchhandlung; in Klausenburg bei Herrn J. Stein, Buchhändler; in Bistritz bei Herrn C. Schell, Lehrer; in Kronstadt bei Herrn Heinrich Seidner, Buchhändler; wofür die Abonnements-Beträge franco erbeten werden.

**Nr. 251. Hermannstadt, Samstag am 21. Oktober. 1871.**

### Amtliches.

**(Auszeichnungen.)** Se. Majestät haben dem Grundbesitzer Bela T a r n o c s y de Alsó-Zselö die k. u. k. Räumereidmede taglich a. b. zu verleihen gerührt. — Das Amtblatt bringt heute die a. b. Entschlüsse, mit welchen Se. Majestät a. g. gerührt haben, dem Bankdirector und Chef der Bankaktion der kroatisch-slavonischen Landesregierung, Baron Ludwig Zornberg de Gallowitz, für seine während fünfjähriger Dienstzeit erworbenen Verdienste das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens, und dem k. k. Hofrathen und Mitglied des Reichsrathes, für seine Verdienste um die Förderung des Gemeinwels und speziell der Interessen der Stadt Gießing am 1. October die k. u. k. Räumereidmede taglich a. b. zu verleihen gerührt. — Se. Majestät haben dem Präsidenten der kroatisch-slavonischen Baualtäre Karl K l o b u n c a r i c als Anerkennung der hervorragenden Verdienste, welche derselbe während einer achtundfünfzigjährigen Dienstzeit sich erworben, taglich den Orden der eisernen Krone zweiter Klasse und dem k. k. Hofrathen Ignaz B e n t o i c für seine um das Schulwesen erworbenen Verdienste das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen gerührt. (E r n e n n u n g e n.) Der Oberpräsident des k. k. Hofrathes Johann F a u r zum ord. Richter des obersten Gerichtshofes, Ludwig S t o b o s zum k. k. Hofrathen und Mitglied des Nationalparlamentes. Der Grundbesitzer-Dirktor des k. k. Hofrathes Anton S o g l i a zum k. k. Hofrathen-Dirktor des k. k. Hofrathes I. Anhang, Ludwig K r e n a u e r zum Rechnungsoffizial III. Klasse bei der k. k. Hofkammer, Johann S a n t o v i c zum k. k. Hofrathen-Dirktor III. Klasse, und Adolf F e r m a n n zum k. k. Hofrathen-Dirktor III. Klasse bei der k. k. Hofkammer, wofür die k. u. k. Räumereidmede taglich a. b. zu verleihen gerührt.

### Politische Uebersicht.

Wien, 18. October.  
Zur Ausgleichskrise ist von besonderem Interesse die Auslegung eines offiziellen Organes, das ganz offen für das Verbleiben Hohenwart's plaidirt, dabei aber doch dem Ministerium den jesuitischen Plan zumutet, daß alle Gerichte eines Jögene, Schwantens und Rathjuchens nur zu dem Zweck lancirt wurden, um das voraus abgetratene Spiel ein wenig zu maekren, und durch die rasche Antwort nicht die Annahme aufkommen zu lassen, sie sei bereits von langer Hand vorbereitet und festgesetzt gewesen, man habe also demgemäß auch den Wortlaut der Postulate bereits gefasst, ja verabschiedet und so, wenn nicht annehmbar, doch mindestens rationabel gefunden. Es stellt sich ja nach vielen Seiten hin als besser dar, diese Antwort als das Resultat eingehender und sorgfältiger Umfrage, einer unparteiischen Prüfung der Lage ersehen zu lassen und so den Betrachter möglichen vieler Nothwendigkeiten für den endlichen Entschluß — mag er auch von vornherein gewiß gewesen sein — späterhin mit verantwortlich machen zu können. Das hieße doch wahrlich mit den heiligsten Dingen Komodie spielen und dessen mag man wohl das Ministerium fähig halten, nicht aber denjenigen, der durch die Anführung von Vertrauensmännern der eigentlichen Urheber der Verzögerung ist. Wir wiederholen übrigens: es ist ein hochwichtiges Organ, das der Regierung so intriquante Absichten unerschleibt.  
Der Vollständigkeit wegen wollen wir davon Notiz nehmen, daß ein Correspondent des „Luganischen Lloyd“ Potocki als den künftigen Minister-Präsidenten, Hohenwart als Minister des Innern und Stremayr als Unterrichtsminister bezeichnet. Der betreffende Correspondent fügt weiter die mehr erheiternde als wichtige Meldung hinzu: Direct und Schicksal lassen sich aus Angst vor einer Erneuerung seit fünf Tagen von je 80 Sicherheitsmännern bewachen, die in dreifacher Pothenkette vor ihren Wohnungen (auf der Wieden und in der Kogana) aufgestellt sind. Wegen der unruhigen, Tag und Nacht erfordernden Strapazen berichtet unter den Wolligsten große Erbitterung, die zu einem Streik zu führen droht. Die Polizeidirection ist deshalb bemüht, die unnütze Bewachung aufzuheben, wogegen die beiden grängstigen Minister sich sträuben.

### Feuilleton.

#### Das Keplerfest in Mülled

hat den Erwartungen, welche daran geknüpft waren, vollkommen entsprochen. Das Schloßchen Mülled, das im festlichen Schmucke prangte, dürfte wohl noch nie eine so zahlreiche und notable Gesellschaft in seinen Räumen gesehen haben. Von allen Seiten kamen sie herbei, um Kepler, den Mann der Wissenschaft und den echt deutschen Charakter zu feiern. Das Fest begann am 15. d. kurz nach 12 Uhr mit einer gediegenen Feste des Herrn Professors Rogner, welche das Leben und Wirken des großen Astronomen erschöpfend behandelte. Darauf erfolgte unter Pöllerjahren und Hochrufen die Enthüllung des an der nördlichen Front des Hauses angebrachten Denksteines, der über dem Wappen Kepler's und dessen Gattin die Worte trägt: „Hier, an der Heimstätte seiner geliebten Frau Barbara Müller v. Mülled, geboren 1573, verheiratet seit 27. April 1597, lebte und forschte der Astronom Johannes Kepler in den Jahren 1597 bis 1599.“  
Vor und nach der Rede wechselten Instrumentalstücke mit Mänerchören.  
An der Festtafel, die in einem größeren Saale und in vier angrenzenden Zimmern stattfand, theilnahmen sich der Statthalter Baron K ü b e r, der Landeshauptmann Dr. v. Kaiserfeld, der Bürgermeister von Graz, Dr. v. Schreiner, mehrere Landtagsabgeordnete — Carneri, Baron F a d e l b e r g, K o t t u l i n s k y, P a i r h u b e r, Dr. R e c h b a u e r, Dr. S c h l o f f e r, Centraldirector S y z — Mitglieder des Grazer Gemeinderathes, Professoren der Hoch- und Mittelschulen und Vertreter aller Klassen der Gesellschaft. Auch die nähere und fernere Umgebung von Graz hatte ihr theilnehmendes Contingent gestellt, sowie ein anmuthiger Kranz von Damen nicht fehlte. Es wurde, wie vorausgesehen war, ergiebig gelaust.

Das „Vaterland“ gibt sich heute die unnütze Mühe, aus einer früheren Verhandlung des Reichsrathes über die Wahlen des kaiserlichen Landtags den Nachweis zu führen, daß bereits ein Präjudiz geschaffen, insofern als unter Reichsverwahrung vorgenommene Reichswahlen angelich als gültig anerkannt worden. Demgemäß müssen auch eventuelle unter Reichsverwahrung vorgenommene Wahlen des böhmischen Landtages als gültig angesehen werden. Wir nennen diese Mühe des „Vaterland“ eine ganz vergebliche, weil die Verfassungspartei die Legalität der gesetzlichen Reichswahlen nicht erst aus dem Wahlakte zu bekämpfen braucht, weil vielmehr die deutschen Abgeordneten Wählens schon mit ihrer Erklärung vom 16. September die böhmische Versammlung ganz und gar als illegal erklärt haben und demgemäß auch den Wahlen einer illegalen Versammlung keine Geselligkeit beilegen dürfen.

Im gestrigen Blatte haben wir den Wortlaut der T h r o n r e d e mitgetheilt, mit welcher Kaiser Wilhelm vorgestern den deutschen Reichstag eröffnet hat. Es ist selbstverständlich, daß von dieser Thronrede — der zweiten, die Wilhelm I. in seiner Eigenschaft als deutscher Kaiser hielt — besonders jene Stellen unsere Aufmerksamkeit erregen, in welchen die auswärtige Politik des neuen deutschen Reiches zur Sprache kommt. Diese Stellen klingen sehr befriedigend. Kaiser Wilhelm erklärt erst, daß die Beziehungen Deutschlands zu allen auswärtigen Regierungen friedlich und wohlwollend sind, und erklärt es sodann als seine „besonders willkommene Aufgabe“, mit den Herrschern der mächtigen Reiche, welche Deutschland von der Ostsee bis zum Bodensee unmittelbar begrenzen, also mit den Kaisern von Rußland und Oesterreich-ungarn Beziehungen zu pflegen, deren Zuverlässigkeit auch in der öffentlichen Meinung aller Länder außer Zweifel steht. In diesen Worten liegt ein Commentar zu den Fürstentagungen in Jülich und Salzburg; dieselben hatten den Zweck und die Bedeutung, daß durch sie die zwischen Deutschland und Oesterreich-ungarn Freundschaftspolitik auch der öffentlichen Meinung aller Länder, vor Allem wohl der Frankreichs, in einer möglichst auffälligen Weise klar gemacht werde. Damit übrigens über die Beziehungen zwischen dem deutschen Reich und dem österreichisch-ungarischen Kaiserthum auch nicht der leiseste Zweifel obwaltete, ist demselben auch noch eine besondere Stelle der Thronrede gewidmet. Kaiser Wilhelm erklärt in derselben die Pflege freundschaftlicher Beziehungen zwischen Deutschland und Oesterreich als eine zwingende Nothwendigkeit für beide Staaten, und er unterstützt diesen Ausdruck durch den Hinweis auf die Wünsche und Erwünschungen des ganzen deutschen Volkes. Der Telegraph meldet uns, daß dieser, die Ausdehnung mit Oesterreich mit seltenem Nachdruck betonte Passus der Thronrede von den Abgeordneten des Reichstages durch lebhaften Beifall unterbrochen wurde. Hier in Oesterreich aber ist man gerade daran, den Förderer, den Schöpfer dieser Politik zu devaluiren und zu stützen. Schlimme Ironie des Schicksals!  
Der b a i e r i s c h e Landtag ist auf unbestimmte Zeit vertagt, das Ansuchen eines großen Theiles der Abgeordneten, die Sitzungen während der Session des Reichstages fortzusetzen zu lassen, um endlich auch den wirtschaftlichen und sozialen Bedürfnissen des Landes Rechnung tragen zu können, ohne Berücksichtigung geblieben. Das Schicksal Baierns wird eben immer mehr in Berlin entschieden.

Aus Frankreich laufen Gerüchte über bevorstehende Unruhen auf Corsica ein. In der Heimat der Bonapartiden, dort scheint er auch zunächst erproben zu wollen, welche Stützen seiner einigen Macht ihm noch geblieben. Unter diesen Umständen bleibt es noch sehr fraglich, ob die Oligarchie, welche der Präsident der Republik geblüht, als er dem Prinzen Napoleon die Durchreise durch Frankreich gestattete, um sich nach Naxos zu begeben, nicht viel angewandter war. Die französische Regierung scheint übrigens schon Vorkehrungsregeln getroffen zu haben, um allen Eventualitäten begegnen zu können.

In Spanien fahren die Parteien fort, sich zu organisiren. Es vergeht fast kein Tag, an dem nicht Parteiverksammlungen stattfinden. Interessant ist dabei, daß sich auch Frauen da und da an der Diskussion theilnehmen.  
Auf die politische Agitation ist eine staatsgefährliche sociale Arbeiterbewegung gefolgt. In Madrid und in Cartagena haben sich bereits von der Internationale beeinflusste Juntas gebildet, welche die Arbeiter anfordern, in den Gemeinderath der größeren spanischen Städte eigene Kandidaten aufzustellen. An der Spitze der Bewegung steht der Deputirte Martos, ein Führer der republikanischen Partei, welcher die jetzigen Minister als Greuel ohne Schiff und Fahne bezeichnet hatte.

### Zur Justiz-Organisation.

Die jüngsten Ernennungen der hohen k. u. g. Regierung, wozu auch die Ernennungen der höchsten k. u. g. Richter (Präsidenten und Staatsanwälte) berufen worden sind, geben unteres Gerichten ein rühmliches Zeugnis von der mit Rücksicht der Humanität gepaarten und auf Bevölkerungsverhältnisse angepaßten Unparteilichkeit, welche die geeignetsten Bewerber hervorzuziehen verstanden hat.  
Wenige, vielleicht wahrnehmbare, Ausnahmen ändern nichts an dieser sonst allgemeinen Befriedigung.  
Auch der Umstand, daß verhältnismäßig Viele sich noch in jüngeren Jahren befinden, ist eher ein Vorzug zu nennen. Das Tripartitum drückt sie nicht.  
Namentlich auf dem Königsboden hat man den, übrigens nur gerechten, Vorgang gerühmt, wozu das angelegliche Verdienst eines Jungesachsen nicht mehr in die Waagschale der Entscheidung gelegt wurde. Sämmtliche Ernennungen gehören nicht zur „Günstlings-Partei“ und werden auch fortan, obwohl etwa als Altsachen, oder wenig als welche Specialität benannt, nicht etwa die Partei, sondern stets das Gesetz vor Augen haben. Gleiches gilt wohl von anderen Nationalen eben.  
Es ist dies ein großer Fortschritt in unseren öffentlichen Verhältnissen, welcher darthut, daß sich das gegenseitige Vertrauen geklärt habe. Doch sehen wir ab von den bestimmten Persönlichkeiten, deren Ernennung, wie gesagt, als rationell, klug und geeignet von vielen Seiten befunden wurde, so ist die Sache, welche besondere Erwägung verdient.  
Alle Ernennungen und die noch zu ernennenden Richter, wo man gewiß auf Dienstleistung, Jahre, Eignung, Geburts- sowie Wohnort die zulässigen Rücksichten nehmen wird, und vielleicht auch etwas die nationalen Elemente zu mißschen geneigt sein dürfte, alle diese sind als k. u. g. Richter-Perionen (nach §. 8 des Gesetz-Artikels 4 vom 3. 1869) nicht mehr in der Lage, ihren Mitbürgern auf gewissen anderen Gebieten unbeschränkt nützlich zu sein, denn sie dürfen folgende Funktionen nicht ausüben, als Landtags-Deputirte, Advokaten, Agenten, in einem staatlichen (bezahlten) Amte, sei es civil, militär oder kirchlich, noch Funktionen in Jurisdictionen oder Gemeinderathen, wirtlichen oder Honorar-Ämtern, als Professoren oder Schriftführer, Handelstreibende, als Eigenthümer, Herausgeber oder Redactoren von Zeitschriften.  
Dagegen ist es ihnen wohl gestattet, unbezahlte kirchliche Ämter, Gemeinderathen und Municipal-Verordnungen zu übernehmen, Actionäre, Zeitungsschreiber u. dgl. m. zu sein, was immer noch ein großes Feld gemein-  
\*) Es verdient bemerkt zu werden, daß ein großer Theil der Ernennungen in den künftigen Jahren an der Hermannstädter Rechtsakademie stattfinden, so die Herren Gerichts-Präsidenten Georg L a j o (eingetretten 1851/2), Johann Florian (1852/3), Mikl. S u b a n (1856/7); und die Ober-Staatsanwälte Herrn Ad. U z v. S t r o n g e n b u r g (eingetretten 1851/2), S a f f a r S a n g (1853/4), K a r l v a n S a n g (1853/4), Nikolaus S z i l a g h i (1855/6), Adolf F r i e d r i c h - R e n g e r s (1857/7), Stefan T o t i (1858/9), Gabriel F e n t e r (1858/9) und vielleicht noch Andere, wie wir zufällig erfahren konnten.

Von Dr. H e r b s t langte folgendes Schreiben ein: „Da ich jenem Comité als Ehrenmitglied angehörte, welches sich das nationale Unternehmen der Errichtung eines Standbildes K e p l e r ' s in seiner Vaterstadt Weil zur Aufgabe stellte, so ist es wohl keine Annahme, wenn ich die wackeren deutschen Männer aus der Steiermark freudig begrüße, die sich heute in treuer Erinnerung an jenen großen Mann und sein Wirken in ihrer schönen Heimath vereinigen. Sie feiern den großen Gelehrten, den Begründer der modernen Astronomie, der in seiner Studirstube ein Musterbild deutscher Geduld und Genügsamkeit, unermüdet forschend, die Palme der Unsterblichkeit errang. Sie feiern aber auch den charakterfesten Mann, der niemals schwankte, wenn es galt, zu wählen zwischen seiner Ueberzeugung und den Theilen eines behaglichen Daseins, der in nicht zu leugender Gesinnungstreue vorzieht, sein Häusliches aufzuopfern, und einem ungewissen Schicksale in der Fremde entgegenzugehen. Wohl ziemt es uns, solchen wahrhaft deutschen Mann zu ehren, zu ehren aber auch dadurch, daß wir ihm nachstreben, am Deutschen festhalten, an dem als wahr und recht Erkanteten. Möge er ein leuchtendes Vorbild in den Tagen der Prüfung, die auch heute den Deutschen Oesterreichs beschieden sind, mögen wir gleich ihm treu und gerecht befunden werden. Solche Gefühle müssen wohl heute Deutsche durchdringen, wenn sie sich in Oesterreich zum Gedächtnisse ihrer großen Männer festlich vereinigen; sie erfüllen auch jene, welche an solchen Festen nur im Geiste theilnehmen können. Denn eine Frucht haben die jüngsten Ereignisse gezeitigt, welche nicht mehr verloren gehen kann. Dies ist das lebendige Bewußtsein, der durch nichts zu erschlatternden Zusammengehörigkeit aller Deutschen Oesterreichs. Wollen Sie u.  
Wien, 14. October 1871. Dr. E d u a r d H e r b s t.“  
Alle diese Telegramme sowie die Tischreden wurden mit Pöller-schüssen begleitet, und die Pausen zwischen den einzelnen Toasten durch das „deutsche Lied“ ausgefüllt, das braufend und Begeisterung erweckend im Hause erscholl. Besonders war es die „Wacht am Rhein“, welche Jubel hervorrief.  
Am Schluß des Festmahles wurden zwei zu diesem Zwecke von

umf. Fleischergasse wird...  
er 1871. 3-3  
der Mann, der Lust...  
Wietfeld.  
Post Salzburg.  
ende.  
mbische „Selbst-...  
r-Präparate  
aus Boston.  
Etage, Thür 9.  
tel  
genau befolgt wird...  
Tassen und Kamm...  
lage oder mit Post-  
gasse No. 70.  
1-6  
reihandlung.  
alchenbier führt nun...  
Bieres betraut, und...  
26 fr.  
25 fr.  
28 fr.  
10 fr.  
Wigt berechnet.

näherer Tätigkeit ihnen offen läßt. Doch dürfen sie von Vertretungs-... niger Tätigkeit ihnen offen läßt. Doch dürfen sie von Vertretungs-... niger Tätigkeit ihnen offen läßt. Doch dürfen sie von Vertretungs-...

Der Richter soll unabhängig da stehen und deshalb befragt... Der Richter soll unabhängig da stehen und deshalb befragt... Der Richter soll unabhängig da stehen und deshalb befragt...

Jeder Richter kann alljährlich sechs Wochen Urlaub in Anspruch... Jeder Richter kann alljährlich sechs Wochen Urlaub in Anspruch... Jeder Richter kann alljährlich sechs Wochen Urlaub in Anspruch...

Niemand darf seinem zuständigen Richter entzogen werden; man darf... Niemand darf seinem zuständigen Richter entzogen werden; man darf... Niemand darf seinem zuständigen Richter entzogen werden; man darf...

In diesen wenigen Sätzen, welche der 4: 1869 ausdrückt, sind große... In diesen wenigen Sätzen, welche der 4: 1869 ausdrückt, sind große... In diesen wenigen Sätzen, welche der 4: 1869 ausdrückt, sind große...

Am meisten hat man seinerzeit die Aufklärung der Richter aus... Am meisten hat man seinerzeit die Aufklärung der Richter aus... Am meisten hat man seinerzeit die Aufklärung der Richter aus...

In der französischen Kammer, wo erst über hundert Advokaten saßen... In der französischen Kammer, wo erst über hundert Advokaten saßen... In der französischen Kammer, wo erst über hundert Advokaten saßen...

Wird die Gerichtsorganisation auf diese Art weniger in die Schick... Wird die Gerichtsorganisation auf diese Art weniger in die Schick... Wird die Gerichtsorganisation auf diese Art weniger in die Schick...

Die beginnende Justizorganisation führt aber dahin. Die unbes... Die beginnende Justizorganisation führt aber dahin. Die unbes... Die beginnende Justizorganisation führt aber dahin. Die unbes...

Dann veranlaßt sich dieselbe in einen Grundpfeiler der öffentlichen... Dann veranlaßt sich dieselbe in einen Grundpfeiler der öffentlichen... Dann veranlaßt sich dieselbe in einen Grundpfeiler der öffentlichen...

Während dies gleichsam die Krone des Gebäudes ist, muß in dem... Während dies gleichsam die Krone des Gebäudes ist, muß in dem... Während dies gleichsam die Krone des Gebäudes ist, muß in dem...

Die Geschäfte müssen eben auch überwältigt werden können. Hier... Die Geschäfte müssen eben auch überwältigt werden können. Hier... Die Geschäfte müssen eben auch überwältigt werden können. Hier...

So sehr man sich sträubt, in Deutschland und speziell in Preußen... So sehr man sich sträubt, in Deutschland und speziell in Preußen... So sehr man sich sträubt, in Deutschland und speziell in Preußen...

Die Reichshofe so gut zu betreiben, daß nur zwei Instanzen für die... Die Reichshofe so gut zu betreiben, daß nur zwei Instanzen für die... Die Reichshofe so gut zu betreiben, daß nur zwei Instanzen für die...

Dabei kann ein großer Teil der sogenannten Rechtspflege außer... Dabei kann ein großer Teil der sogenannten Rechtspflege außer... Dabei kann ein großer Teil der sogenannten Rechtspflege außer...

Streitsachen (das sogenannte adelige Richteramt in Vormundschafts... Streitsachen (das sogenannte adelige Richteramt in Vormundschafts... Streitsachen (das sogenannte adelige Richteramt in Vormundschafts...

oder als freiwillige Staatsbürger (adelige Grundbesitzer), die hiezu... oder als freiwillige Staatsbürger (adelige Grundbesitzer), die hiezu... oder als freiwillige Staatsbürger (adelige Grundbesitzer), die hiezu...

lassen wir daher kurz diese übrigens von uns hier schon früher an... lassen wir daher kurz diese übrigens von uns hier schon früher an... lassen wir daher kurz diese übrigens von uns hier schon früher an...

1) Zunächst eine so ausreichende Besetzung der Gerichte, daß sie... 1) Zunächst eine so ausreichende Besetzung der Gerichte, daß sie... 1) Zunächst eine so ausreichende Besetzung der Gerichte, daß sie...

\*) Vorlesung zur Physiologie Berlin 1857. S. 238. \*\*) Das gegenwärtige ist bekanntlich nur ein scheinbar mündliches und öffentliches.

Dr. Fritz Richter verfaßte Gedichte, auf Kepler und dessen Gattin Bezug... Dr. Fritz Richter verfaßte Gedichte, auf Kepler und dessen Gattin Bezug... Dr. Fritz Richter verfaßte Gedichte, auf Kepler und dessen Gattin Bezug...

Die Aufsätze, welche Landeshauptmann Dr. M. v. Kaiserfeld bei... Die Aufsätze, welche Landeshauptmann Dr. M. v. Kaiserfeld bei... Die Aufsätze, welche Landeshauptmann Dr. M. v. Kaiserfeld bei...

Wenn ein Mann der Wissenschaft einem längst dahingegangenen, aber... Wenn ein Mann der Wissenschaft einem längst dahingegangenen, aber... Wenn ein Mann der Wissenschaft einem längst dahingegangenen, aber...

Ich darf es auch, weil ich heute an der Spitze der Landesvertretung... Ich darf es auch, weil ich heute an der Spitze der Landesvertretung... Ich darf es auch, weil ich heute an der Spitze der Landesvertretung...

Wohl ist die Wissenschaft nicht bloß ein Gemeingut der Menschheit, sondern... Wohl ist die Wissenschaft nicht bloß ein Gemeingut der Menschheit, sondern... Wohl ist die Wissenschaft nicht bloß ein Gemeingut der Menschheit, sondern...

Schließen Sie mir, nachzuweisen, inwiefern es zulässig sei, von deut... Schließen Sie mir, nachzuweisen, inwiefern es zulässig sei, von deut... Schließen Sie mir, nachzuweisen, inwiefern es zulässig sei, von deut...

Zuerst auch die Zeit, in der, und der Staat, in dem wir leben, zeigt... Zuerst auch die Zeit, in der, und der Staat, in dem wir leben, zeigt... Zuerst auch die Zeit, in der, und der Staat, in dem wir leben, zeigt...

die Welt auch ein gemeinames Herz. In unserem Lande, an der äußersten... die Welt auch ein gemeinames Herz. In unserem Lande, an der äußersten... die Welt auch ein gemeinames Herz. In unserem Lande, an der äußersten...

2) Eine so humane und gerechte Berücksichtigung der geeigneten... 2) Eine so humane und gerechte Berücksichtigung der geeigneten... 2) Eine so humane und gerechte Berücksichtigung der geeigneten...

3) eine totale Umarbeitung der ungarischen Proceßordnung mit: a) Errichtung... 3) eine totale Umarbeitung der ungarischen Proceßordnung mit: a) Errichtung... 3) eine totale Umarbeitung der ungarischen Proceßordnung mit: a) Errichtung...

4) Regelung des Notariats-Institutes in der Art, daß demselben, entweder... 4) Regelung des Notariats-Institutes in der Art, daß demselben, entweder... 4) Regelung des Notariats-Institutes in der Art, daß demselben, entweder...

a) freiberufliche Funktionen bis zum Wertbetrage des Streitgegenstandes... a) freiberufliche Funktionen bis zum Wertbetrage des Streitgegenstandes... a) freiberufliche Funktionen bis zum Wertbetrage des Streitgegenstandes...

hat man auf diese Art mit sorgfältiger Auswahl der befähigten richter... hat man auf diese Art mit sorgfältiger Auswahl der befähigten richter... hat man auf diese Art mit sorgfältiger Auswahl der befähigten richter...

Enthüllungen über den Zustand in der Militärgrenze.

Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von...

Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von...

Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von...

Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von...

Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von...

Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von...

Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von...

Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von...

Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von...

Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von...

Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von...

Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von...

Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von...

Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von...

Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von...

Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von...

Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von...

Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von...

Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von...

Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von...

Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von...

Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von...

Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von...

Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von... Die Ursachen des Aufstandes in der Militärgrenze werden von...

4. Von wem und wie soll diese Versammlung einberufen werden? 5. Wer... 4. Von wem und wie soll diese Versammlung einberufen werden? 5. Wer... 4. Von wem und wie soll diese Versammlung einberufen werden? 5. Wer...

6. Was sollen wir zur Erreichung des Zieles in dem Falle thun, wenn... 6. Was sollen wir zur Erreichung des Zieles in dem Falle thun, wenn... 6. Was sollen wir zur Erreichung des Zieles in dem Falle thun, wenn...

Wollen Sie gefälligst Ihre Wohlmeinung — wenn möglich — bis... Wollen Sie gefälligst Ihre Wohlmeinung — wenn möglich — bis... Wollen Sie gefälligst Ihre Wohlmeinung — wenn möglich — bis...

Die Kronstädter Romanen, welche an dem Programme des Ver... Die Kronstädter Romanen, welche an dem Programme des Ver... Die Kronstädter Romanen, welche an dem Programme des Ver...

Wir haben uns zu halten haben. Einige derselben sind gut, andere... Wir haben uns zu halten haben. Einige derselben sind gut, andere... Wir haben uns zu halten haben. Einige derselben sind gut, andere...

Die Wiener Reform, die unsere Passivität lobt, kann möglicher... Die Wiener Reform, die unsere Passivität lobt, kann möglicher... Die Wiener Reform, die unsere Passivität lobt, kann möglicher...

Die romanischen Journale sollten gewissenhafter sein. Sie sollten... Die romanischen Journale sollten gewissenhafter sein. Sie sollten... Die romanischen Journale sollten gewissenhafter sein. Sie sollten...

Wir hören unsere vermeintlichen Diplomaten fragen: Und was... Wir hören unsere vermeintlichen Diplomaten fragen: Und was... Wir hören unsere vermeintlichen Diplomaten fragen: Und was...

Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das...

Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das...

Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das...

Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das...

Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das...

Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das...

Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das...

Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das...

Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das...

Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das...

Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das...

Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das...

Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das...

Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das...

Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das...

Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das...

Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das...

Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das...

Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das...

Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das...

Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das...

Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das... Wir stimmen daher nicht in den Chor derjenigen ein, welche das...

gewünschten Octropit... gewünschten Octropit... gewünschten Octropit...

unbedingt anerkannt... unbedingt anerkannt... unbedingt anerkannt...

Die Kronstädter Romanen... Die Kronstädter Romanen... Die Kronstädter Romanen...

Wir haben uns zu halten... Wir haben uns zu halten... Wir haben uns zu halten...

Die Wiener Reform... Die Wiener Reform... Die Wiener Reform...

Die romanischen Journale... Die romanischen Journale... Die romanischen Journale...

Wir hören unsere vermeintlichen... Wir hören unsere vermeintlichen... Wir hören unsere vermeintlichen...

Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht...

Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht...

Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht...

Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht...

Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht...

Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht...

Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht...

Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht...

Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht...

Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht...

Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht...

Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht...

Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht...

Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht...

Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht...

Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht...

Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht...

Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht...

Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht...

Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht...

Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht...

Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht...

Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht... Wir stimmen daher nicht...

Table with 2 columns: Name, Address. Includes entries like 'Berlin, 17.', '182 Mitglieder', 'Berliner Verein', 'Agnetzen', 'Bistritz', 'Groß-Schenk', 'Hermannstadt', 'Medisch', 'Mühlbach', 'S.-Neen', 'Schäßburg', 'Zusammen'.

einberufen werden? in dem Falle thun, lassen uns nicht und Ihre Mitwir...

gewünschten Octroirungen nicht die Hand bieten könne. Der böhmische Landtag... Wien, 18. Oktober. Die Behörden verboten die angelegte Volkstheater...

Anruhen sind übertrieben. Nur in zwei Gemeinden kamen einige Manifestationen vor... Kirche und Schule. Erlaß des Landesconsistoriums an alle Bezirksconsistorien...

werden die schriftlichen Prüfungen am 26. Oktober d. J. Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr...

Lokal- und Tagesnachrichten.

Mathematisches. Hermannstadt, 20. Oktober. Tagesdeputirtenwahl im Közbi-Draer Wahlbezirk gemacht und in unserem geistigen Blatte reproducirten Aeußerungen haben wir nachträglich zu bemerken...

Fremdenliste.

Angelommen am 20. Oktober: Römischer Kaiser. Ferdinand Köbler, Kaufmann, aus Leipzig; Ludwig v. Meßner, Ministerial-Ober-Ingenieur, aus Pest; Hedwig Rieger, sammt Familie, aus Droß.

Sonntag den 22. Oktober

und jeden nächsten Sonntag und Feiertag: CONCERT-SOIRÉE der Orchester Bräuhausgesellschaft (Gertlich'scher Garten). Programm liegen auf den Tischen. Anfang halb 5 Uhr.

Program: 1. Marsch, von Gruber. 2. Ouverture zur Oper: 'Mafucobonosor', von Verdi. 3. Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust, Walzer, von Strauß. 4. 'Aurorette', Polka française, von Ludwig. 5. 'Le Carnaval de Venise', von H. W. Straß; vortragen von Frau Reidenbach. 6. 'Poli', Csárdás. 7. Scene et Cavatina, aus der Oper: 'Traviata', von Verdi. 8. Der 'Traum', Fantasie für die Violine, von Döblitz; vortragen von Frau Reidenbach. 9. 'Auremonen', Polka schnell, von Gruber. 10. 'Souvenir de Nojart', Fantaisie brillante, von Alard; vortragen von Frau Reidenbach. 11. Romänische Quadrille (neu). 12. Potpourri, aus Offenbach's Operetten, von Leitnermeyer. 13. 'Das zarte Mädchen', Polka-Mazur, von Ludwig. 14. Grande Fantaisie 'Il Trovatore', von Alard; (auf mehrseitiges Verlangen) vortragen von Frau Reidenbach. 15. 'Vist, Vist, Vist', Polka schnell, von Gruber.

Telegr. Wiener Cours vom 20. Oktober 1871. 5% Metalliques 57.55 Ungar. Grundbesitzungsoobl. 79.50 5% mit Waaren-Novemb.-Zinsen 57.55 Zemes. 78. 5% National-Anleihen (Silber) 68. Sibenb. 74.50 100% Staats-Anleihen 98.40 Croat.-slav. 98.40 Bankaktien 769. Silber 118.35 Kreditaktien 290.10 R. L. Mühl-Dukaten 5.68 London 118.35 Napoléon'd'or 9.48

Geschäfts-Anzeige

der Mitglieder des Verbandes siebenbürgisch-sächsischer Spar- und Vorschuss-Vereine für August 1871.

Table with columns: Verein, Einnahmen (Einlagen der Mitglieder, Spar-Einlagen, Rückzahlungen, Zinsen, Aufgenommene Anleihen, Sonstige), Ausgaben (Einlagen der Mitglieder, Spar-Einlagen, Ausgegebenes, Rückzahlungen, An den Reservefond, Ankauf von Wertpapieren, Sonstige), Saldo. Includes rows for various clubs like Agnetzen, Bistritz, Groß-Schent, Hermannstadt, etc.

Die Verbandsleitung.

### Erledigungen.

M. 3. 8057 1871.

2-3

#### Concurs.

Aus dem Johann Pildner'schen Stiftungs-Fonde sind zwei Stipendien à 150 fl. ö. W., eventuell eines à 300 fl. an evangelische Studierende der Theologie im Auslande auf das Schuljahr 1871/72 zu vergeben.

Bewerber darum wollen ihre, mit den Studienzeugnissen versehenen Gesuche bis **15. November l. J.** hieran einreichen.

Hermannstadt, am 17. Oktober 1871.

Der Stadt- und Schul-Magistrat.

#### Concurs.

3-3

Zur Befehung der ersten, mit einem jährlichen Gehalte von 310 fl. ö. W., freier Wohnung und Ausnützung von 1 Joch 761 Quadratklafter Acker- und 1 Joch 244 Quadratklafter Wiesengrund betitelt, und der dritten, mit einem Gehalte von 180 fl. ö. W. und freier Wohnung betitelt, Lehrerstelle an der evang. Volksschule N. O. zu Deutsch-Wepling wird hiermit der Concurs bis zum **29. Oktober l. J.**, Abends 8 Uhr, eröffnet.

Deutsch-Wepling, am 15. Oktober 1871.

Das evang. Presbyterium N. O.

U. 3. 1812/1871.

1-3

### Rundmachung.

Die landwirthschaftliche Lehranstalt — Ackerbauschule — in Mediasch wird mit **1. November l. J.** eröffnet.

Die Aufnahme der Schüler geschieht durch den Director der Ackerbauschule, Dr. A. Salfeld in Mediasch, bei welchem sich die Schüler sofort anzumelden und die Nachweise darüber beizubringen haben, daß sie

1. die gewöhnliche Volksschule mit gutem Erfolg absolviert;
2. ein Alter von mindestens 16 Jahren erreicht;
3. im Allgemeinen mit der Praxis des landwirthschaftlichen Betriebes sich vertraut gemacht haben, und
4. sittlich unbefehlten sind.

Auch haben sich die Schüler einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen, und sind Stipendien für unbemittelte Ackerbauschüler aus den Kreisen Hermannstadt, Neufmarkt, Mühlbach, Broos, Veschtitz, Groß-Schent, Neys und Schäßburg, und zwar für jeden dieser Kreise per 120 fl. ö. W. aus den sächsischen Nationalkassen, zahlbar am Schluß des Jahres 1871, angewiesen, über deren Vertheilung den betreffenden Kreisen das Verfügungsrecht zusteht.

Hermannstadt, am 18. Oktober 1871.

Von der sächsischen National-Universität.

### Vicitationen.

Edict.

3-3

Zu Folge des über Ansuchen der Elisabetha Weber'schen Erben geschafften magistratsgerichtlichen Beschlusses, ddo. 5. Oktober l. J., Z. 7074 Civ. 1871, wird die freiwillige gerichtliche Vertheilung des gesamten inventirten Nachlasses nach Frau Elisabetha Weber, und zwar: der Einrichtungsstücke, Hausrath, Kleider, Wäsche und Bettzeug am **2. und 3. November l. J.**, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, und der Haus-Realität Nro. 1095 alhier in der Stadt, unterm Johannisberg, am **4. November l. J.**, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, jedesmal im eben bezeichneten Hause, vorgenommen werden, wozu die hierauf Reflectirenden mit dem Besage verständigt werden, daß die Heiligungs-Bedingnisse des auf 1531 fl. ö. W. geschätzten Verlassenschaftshauses in meiner Notariatskanzlei eingesehen werden können.

Hermannstadt, am 14. Oktober 1871.

Friedrich Gundhart,

l. ung. öffentl. Notar, als Gerichts-Commissär.

### Vicitations-Rundmachung.

2-3

Von Seite der k. l. Genie-Direction zu Karlsburg (Besetzung) wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nachstehende öffentliche Vicitations-Verhandlungen über Werkmeister-Arbeiten, Material- und Geräth-Lieferungen für die Selav-Jahre 1872, 1873 und 1874 mit Zulassung von schriftlichen Offerten abgehalten werden, und zwar:

**Montag am 6. November 1871** für die Erd-, Maurer-, Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser-, Schmier- und Glaser-Arbeiten.

**Dienstag am 7. November 1871** für die Anstreicher-, Spengler-, Winter-Arbeiten, dann Bauholz- und Holzschmittwaaren-Lieferung.

**Mittwoch am 8. November 1871** für die Eisenwaaren-Lieferung, Fuhrleistungen, für den Rauchfanglehrer, den Kanalkrämer und für die Düngerverföhrung.

Die näheren Bedingungen und Preistarife können bei der obersahnten Genie-Direction in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Karlsburg, am 9. Oktober 1871.

### Aemtlche Verlautbarungen.

Rundmachungen.

Vom k. l. Magistrate wegen Befehung der Directorstelle an der dortigen Ackerbauschule. Gehalt 1000 fl. und 200 fl. Quartiergeld. Gesuche bis **1. November d. J.** — Von der k. ungar. Forstdirection in Siebenbürgen wegen Befehung der Postmeisterstelle in Alfö-Cernáton. Gehalt 120 fl., Amtspauschale 23. Gesuche bis **4. November d. J.**

### Aviso!

Im Gerlitz'schen Garten angekommen:

**Frisches Märzen-Bier,**  
das Krügel nur **11 fr.** 1-1

### 4000 Gulden,

in kleineren und größeren Beträgen, sind gegen 6 Percent und hypothekarische Sicherstellung zu vergeben. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. 3-3

### Gute und billige Mittagkost

wird vom **1. November l. J.** an in der **Gintengasse Nr. 1069**, unterm Rathhaus, vis-à-vis der Jäger-Kafetere, in und außer dem Hause ertheilt. 1-3

### Bahnarzt C. Zinz,

Wiesengasse Nro. 196. 10

Für jede Haushaltung täglich brauchbar und erwünscht

### Weisser flüssiger Leim

von **Ed. Gaudin in Paris.**

Ausgezeichnet zum Leimen von **Papier, Pappdeckel, Porzellan, Glas, Holz, Leder** etc. Ersetzt den Kleister, Leim und Mundeim, ist ohne Geruch und wird kalt angewendet.

Flacons à **25 fr.** und **50 fr. ö. W.**

Depôt bei

**Michael Sill.** 5-10

### Haus-Verkauf.

Das in der hiesigen Dreieckengasse gelegene, besonders zu einem Wirthschafts-geschäfte geeignete **Haus Nro. 252**, wozu ein geräumiger Hof und Garten gehört, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei der Eigenthümerin, **Fr. Hoppe**, zu erfragen. 3-3

### Ein Wirth

wird für das Wirthschafts-geschäft in **Neußen** gesucht. — Die hierauf Reflectirenden wollen sich an **Johann Kasper** in Heltau, Haus-Nro. 310, wenden. 2-3

### Dr. Edward Mysz,

Doctor der Medicin und der Chirurgie, Operateur, Magister der Geburtshilfe und der Augenheilkunde, emer. Landes-Augenarzt, k. ungar. Landwehr-Brigadearzt, wohnt:

**Kleine Erde Nro. 313**

(ehemals Dr. Irtel'sche Wohnung).

Ordinationsstunde: **11-12 Uhr** Vormitt.

Für Patienten, die einer Operation oder sonstigen Cur wegen fernwährende ärztliche Beaufsichtigung wünschen, stehen zwei an die Wohnung anschließende, eingerichtete Zimmer zur Verfügung. 6-12

### Antiquitäten

in Gold, Silber, Bronze, Elfenbein u. Holz,

### Antique Münzen

werden zum Ankauf gesucht und bestens bezahlt in der neuerröfneten

**Juwelen- u. Antiquitäten-Handlung**

des

**Hermann C. Redlich,**

**Pest, Dorotheagasse Nr. 11.**

Per Post, zur Ansicht gefandte Gegenstände, werden gewissenhaft geschätzt. 3-6

Radicate Heilung und Kräftigung der Zeugungsorgane durch den Gebrauch des

**Mannbarkeits-Extractes**

und

**der Vegetabilien-Substanz und Pillen**

von

**Dr. Alois Gross.**

Mitglied der medicinischen Facultät.

Durch richtigen Gebrauch dieser Heilmittel wird Verenden jeden Alters gegen Schwäche der Geschlechtsorgane, Entzündungen durch Selbstbeföhrung, Ausbleibung und Anfröhung, Rückstuf der Harnorgane etc. unter Garantie nach einer halbjährigen Erprobung zur vollkommenen **Heilung** garantiert. Unter Zusicherung freier Direction zu beziehen durch die Expedition nach Einsendung des **A. Gross**, Doctor der Medicin, **Wien, Leopoldstadt, Glockengasse 6.** — Patienten aus der Provinz senden einen ausführlichen Bericht nicht ö. ö. W. ein (recommantiert) und dann denselben ärztlicher Rath ertheilt und Medicamente besorgt werden. 1-32

### „Der Anker“, Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen.

Stadt, hoher Markt Nr. 11, im eigenen Hause „Ankerhof“ in Wien.

Gewährleistung am 31. December 1870: fl. 17,092,505 85 fr.

Versicherungsstand: 85,762 Beträge fl. 88,624,762 22 fr.

Geschäfts-Ausweis für den Monat August 1871.

Versicherungen	Eingelagerte		Ausgefertigte		Einnahmen			Bezahlte Schäden
	Stück	Anträge	Stück	Policen	Prämien	Einlagen	Summe	
Auf den Todesfall . . .	422	590,298	401	630,081	fl. 102,251	fl. 84,875	fl. 187,126	fl. 34,195
Auf den Lebensfall . . .	277	259,208	279	256,662	fl. 69	fl. 30	fl. 99	fl. 86
Zusammen . . .	699	849,506	680	886,743				
Bereits ausgewiesen . . .	4739	6,619,983	4501	6,027,070	fl. 716,394	fl. 709,924	fl. 1,426,318	fl. 258,067
Total im Jahre 1871 . . .	5438	7,499,489	5181	6,913,813	fl. 818,646	fl. 794,799	fl. 1,613,445	fl. 292,262

Ausführliche Ausweise sind bei jeder Agentur des „Anker“ gratis zu haben, in Hermannstadt im Repräsentanturbureau des **Adolf Albrecht.**

### Die siebenbürgisch-sächsische landwirthschaftliche Lehranstalt zu Mediasch

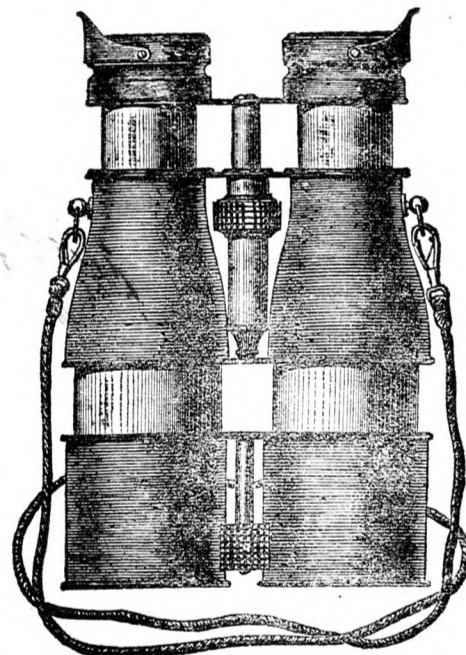
wird am **1. November d. J.** eröffnet werden. Anmeldungen von Schülern nimmt der Director der Lehranstalt jederzeit mündlich oder schriftlich entgegen; derselbe ist auch bereit, Auskunft über Wohnungen für die Schüler zu ertheilen. Die Prüfung, von welcher die Aufnahme der Schüler in die landwirthschaftliche Lehranstalt abhängig ist, findet am **31. Oktober**, Morgens **9 Uhr**, statt.

Mediasch, den **19. Oktober 1871.**

**Dr. A. Salfeld,**  
Director.

### Die optische und Galanterie-Waaren-Niederlage des Optiker A. BOSCOWITZ in Klausenburg,

empfehlen sein neu verfertigtes Lager.



**Doppel-Perspektive** (Sperngucker) von 5 fl. bis 100.

**Fernröhre** von 3 fl. bis 100 fl.

**Feinste Augengläser, Lorgnetten** in größter Auswahl von 80 fr. bis 1 fl. 20 fr. und höher.

**Penznez** (Nasenklammer) von 80 fr. aufwärts.

Die **Schonung** und **Erhaltung** der Sehkraft wird nur durch entsprechende Augengläser erwirkt. Ebenso kann denselben durch ein mangelhaftes oder ungewöhnlich gewähltes Glas geschadet werden. Es ist daher von Wichtigkeit zu wissen: **Daß die Wahl der Augengläser bei mir nicht dem Brillenbedürftigen überlassen wird.**

Alles von diesem Fache wird auch zur **Reparatur** und **Eintausch** übernommen.

Aufträge aus der Provinz werden überallhin gegen Nachnahme auf das pünktlichste ausgeführt, nicht convenable Gegenstände werden auf das bereitwilligste ungetauscht.

Schöne Auswahl von den besten und feinsten Genfer Taschen-Uhren empfiehlt

### Uhrmacher Johann Buschek in Hermannstadt, Heltauergasse Nr. 132.

Zu jeder gut regulirten Uhr wird ein **Garantiechein** gegeben.

Herren-Uhren.	Damen-Uhren.
Silberne Goldüberzogene mit 4-8 Rubinen fl. 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50.	Silberne Goldüberzogene mit 4-8 Rubinen fl. 16, 18, 20, 22, 24.
Silberne Goldüberzogene mit 4-8 Rubinen fl. 24, 26, 28, 30, 32, 34.	Geldene Goldüberzogene mit 4-8 Rubinen fl. 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50.
Silberne Goldüberzogene mit 4-8 Rubinen fl. 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50.	ditto mit Doppeldeckel und Portrait fl. 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80.
Silberne Goldüberzogene mit 4-8 Rubinen fl. 48, 50, 55, 60, 65.	ditto mit einem Portret fl. 48, 50, 60, 70, 80, 85.
ditto Doppeldeckel fl. 55, 60, 75, 78, 80, 85.	ditto mit Portrait fl. 65, 70, 75, 80, 100, 120.
Silberne Goldüberzogene sehr stark in Gold fl. 85, 90, 95, 100, 120, 130.	Uhrer riefen sind verfertigt <b>schöne Pendel-, Rahmen- u. Stock-Uhren, Wecker</b> mit <b>Lichtzähler</b> etc. etc. Silberketten zu fl. 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50.

Die feinste Qualität **Schwarzwälder Wanduhren** zu fl. 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 14, 16, 18, 20. 40-50



sowie alle **Specereiwaaren** sind **stets frisch** zu haben bei **ADOLF STOFFEL, Heltauergasse.**

Ferner eben dabeilbst:

### Wagenfette, bester Qualität

in 25 und 50 Pfund-Kisteln . . . . . Stck à fl. 6.50,  
in 1/2 und 1 „ . . . . . „ à fl. 7.50. 1-3

Siezu eine Beilage.

Greifer-N  
im Pr  
Doppelst  
mach  
ben be

Staats-  
Ja  
10 Gewinne à 80  
4 à 55,000 19  
8 à 27,000, 4  
etc. etc. bis zum

Jur die, lo  
solche mit einem  
ein für alle mal,  
giltige Zehntel-  
1 Stück zu 5 f

Jedes Los  
bestehen von 80,0  
21 Thaler erbalten  
verloren geben  
sicher für alle 3  
winn, und daher in  
best empfohlen we  
gegen Entwendung  
prompt ausgelöst

in  
NB. 29

Die  
der

Spiegelg  
Fa  
Andreas

in Wien  
empfehlen ihre reich  
starker Gußstahl,  
Zwischenst. 2  
glas un  
einfach klarer.  
Spiegel, unbelc  
und  
Spiegel in G  
nach neuerer Fa  
Stad

Auf

Pes

Unser

wurde am 1. S  
leg

à fl. 12

1-3



